



Arbeitsgemeinschaft Olfaktologie/Gustologie  
der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-  
Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie



Dresden, den 20. Dezember 2010

Sitzungsprotokoll zur Dezembertagung der Arbeitsgemeinschaft Olfaktologie/Gustologie der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Tagungsort: Hörsaal 1, Medizinisch Technisches Zentrum (MTZ), 42 Fiedlerstrasse, 01307 Dresden

Datum: 4./5.12.2010; Teilnehmerzahl: 56; Vorsitzender: Prof. Dr. med. K.-B. Hüttenbrink; Protokoll: Prof. Dr. med. T. Hummel ([thummel@mail.zih.tu-dresden.de](mailto:thummel@mail.zih.tu-dresden.de))

Programm siehe unter [http://www.tu-dresden.de/medkhno/riechen\\_schmecken/arge\\_dd\\_2010.htm](http://www.tu-dresden.de/medkhno/riechen_schmecken/arge_dd_2010.htm)

Nach einer kurzen Begrüßung begann der wissenschaftliche Teil, in dem 16 interessante Beiträge vorgetragen wurden; aufgrund der vorangegangenen internationalen Konferenz „Human Olfaction 2010“ ([http://www.tu-dresden.de/medkhno/riechen\\_schmecken/chemosensation.htm](http://www.tu-dresden.de/medkhno/riechen_schmecken/chemosensation.htm)) und auch wegen der englisch-sprachigen Durchführung der Veranstaltung waren Gäste da u.a. aus Polen, Tschechien, Kanada, Israel, Italien, Belgien, Schweden und den USA. Die Vorträge beschäftigten sich u.a. mit der Korrelation zwischen gemessenem Riechvermögen und rhinomanometrischen Werten, dem Zusammenspiel der beiden Nasenhälften bei mono- und birhinaler Messung, der Behandlung von Riechstörungen durch Inhalation von cortico-steroidhaltigem Nebel, zum allgemeinen Verhalten hinsichtlich von Diagnose und Therapie in deutschsprachigen Universitäts-HNO-Kliniken, dem Auftreten von Parosmie bei lateralisierendem SHT, den neuroanatomischen Korrelaten von Riechstörungen, der zusätzlichen Untersuchung von Umami bei Schmecktests, oder der strukturellen Korrelate von Riechstörungen bei Encephalitis disseminata.

Der traditionelle Vortrag auf Einladung wurde in diesem Jahr gehalten von Axel Delan aus Lichtenau bei Chemnitz zum Thema „Assessment and Evaluation of Smell Disturbance caused by industrial plants“. Herr Delan konnte in einem sehr unterhaltsamen Vortrag alle Anwesenden schnell davon überzeugen, dass diese höchst komplexen Bestimmungen nicht zwingend objektiv sind, sondern dass hier auch ein gewisser Teil an Subjektivität mit eingeht. Ein zweiter Vortrag auf Einladung wurde von Dr. Miriam Grushka aus Toronto, Canada, zum Thema Diagnose und Therapie des „Burning Mouth Syndroms“ gehalten. Hier schien ganz klar auf, dass Forschung auf diesem Gebiet fehlt.

Frau Burkert und Herr Renner berichteten über die Aktivitäten des Kreises „**Riecherziehung**“, die gute Fortschritte mache. Eine Zwischenauswertung soll evtl. in Form einer Publikation vorgelegt werden. Der Kreis will sich in einigen Monaten erneut treffen, evtl. beim nächsten HNO Kongress in Freiburg. Herr Hummel schlug die Erstellung eines **Kochbuchs für Anosmiker und Ageusiker** als gemeinsame Aktivität der ArGe Olf/Gust vor – dieser Vorschlag wurde allerdings eher skeptisch aufgenommen.

Herr Damm berichtete, dass die Neufassung der **Leitlinien** zum Thema Riech- und Schmeckstörungen unterwegs sei; sie soll hoffentlich im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Hinsichtlich der **Arbeitsgruppe „Therapiestudien“** wurde von Herrn Damm berichtet, dass die multizentrische Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit des Riechtrainings ebenfalls gut unterwegs sei, dass allerdings aufgrund der hohen Zahl an Drop-outs noch mehr Patienten eingeschlossen werden sollten. Dies sollte demnächst geschehen.

Der **gesellschaftliche Teil des Veranstaltung** hatte bereits am Abend des 4.12. mit einem eindrücklichen Stadtrundgang begonnen, die von vielen allerdings wegen der eisigen Kälte abgebrochen wurde. Der Abend wurde beschlossen mit einem Essen in dem sogenannten Kanonenhof, einem Teil der Dresdener Festung, in dem die Stimmung dank des leckeren Essens und der gefälligen Weinauswahl einen Höhepunkt erreichte.

Am Ende der Veranstaltung wurde über den **nächsten Tagungsort** beraten. Dabei stand neben Halle und Bern Köln (Karl-Bernd Hüttenbrink, 2./3.12.2011) zur Diskussion, wofür letztlich die Entscheidung fiel. Halle (Silke Burkert) wurde als Ort der Veranstaltung im Jahr 2012 fest gelegt (30.11./1.12.).